

# DOMBOTE

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Domkirchengemeinde in Ratzeburg  
Juni bis August 2019



Liebe Leserin, lieber Leser,

bald grüßen sie uns wieder, die beiden Wetterhähne auf dem First des Ratzeburger Domturms. Frisch restauriert und neu vergoldet zeigen sie uns an, woher der Wind weht.

In seltenen Wetterlagen schauen sie sich an wie Hahn und Henne. Manchmal blickt die eine nach Osten und der andere nach Westen. Eine Erinnerung, dass wir hier jahrzehntelang an einer Nahtstelle zwischen Ost und West gelebt haben, voneinander getrennt durch den sog. „eisernen Vorhang“.

Inzwischen sind die Alleebäume an der B 208 zwischen Mustin und Roggendorf kräftig gewachsen, allein eine große Hinweistafel erinnert an die deutsche Teilung. Im November 1989 öffnete sich hier die Grenze. Das Foto auf meinem Schreibtisch ist überschrieben „Blick nach drüben“ – fotografiert aus Richtung Osten nach Westen!

Was für ein Glück, dass der Ratzeburger Dom heute nicht mehr „am Rand“ sondern „in der Mitte“ der Nordkirche liegt. Und wenn es auch nach wie vor manche Unterschiede gibt zwischen Mecklenburg und Lauenburg, solche Unterschiede gibt es zwischen Hamburg und München auch.

Zurück zu den Wetterhähnen auf dem Dach: andere Kirchtürme sind mit einem Kreuz bekrönt. Das Kreuz gibt es auf dem Dombdach natürlich auch, auf dem Dachreiter über der Vierung. Dort, wo sich Hauptschiff und Querschiff der Kirche kreuzen. Warum aber der Hahn (bzw. zwei Hähne)?

Mein Kirchenlexikon sagt: Der Hahn ist ein altes Symbol für Wachsamkeit. Er gilt als Zeitansager, der den Tag ankündigt. In einer berühmten Predigt sagt Jesus:

*So wacht nun; denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob am Abend oder zu Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder am Morgen, damit er euch nicht schlafend finde, wenn er plötzlich kommt. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachtet!*

(Markus 13, 35 – 37)

Viele denken auch an Petrus (natürlich hat die Petri-Kirche in Ratzeburg auch einen Hahn als Turmbekrönung). In seinem „Wegducken“ (Verleugnung) spiegelt sich menschliches Versagen – aber auch die zweite Chance, die Gott uns schenkt! In diesem Sinn ruft der Hahn zur Umkehr. Er erinnert uns jeden Morgen, dass es möglich ist, immer von vorn zu beginnen. Welches Schicksal auch hinter uns liegen mag.

Die Wetterhähne auf dem Dach unseres Domturms, die bald wieder golden in der Sonne glitzern, sind in diesem Sinn „Mutmacher“. Wenn sie sich im Wind drehen, laden sie uns ein, auch einmal in andere Richtungen zu blicken und die Aufgaben und Chancen zu entdecken, die Gott uns schenkt. In den turbulenten Zeiten, in denen wir leben, sind sie „Aufwecker“, die Köpfe nicht in den Sand zu stecken sondern auf Gottes Liebe zu vertrauen und danach zu leben.

Ihr  
Gert-Axel Reuß

## Geschichte des Landes Lauenburg

**In Folge 3 war über die Zeit der Bischöfe Philipp, Heinrich und Lambert zu lesen. Die Folge 4 berichtet über das Ende der Dänenherrschaft und den Aufstieg der Askanier als Herzöge von Sachsen-Lauenburg.**

Was sich in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts an der Nordgrenze des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation abspielte, war eine böse Folge des Sturzes Heinrich des Löwen. Sein Nachfolger in Sachsen, Herzog Bernhard I., musste seine Ansprüche nicht nur gegen die Welfen durchsetzen, sondern die Gefolgsleute des Löwen überhaupt erst für sich gewinnen. Dazu kam die unselige Reichspolitik des damaligen Kaisers Friedrich II., deren Schwerpunkt ausschließlich im Süden des Reiches, in Italien, lag.

Diese Not und Schwäche des Reiches – 1198 war es zu einer verhängnisvollen doppelten Königswahl gekommen (Otto von Braunschweig gegen Philipp von Schwaben) – wurde von seinen Gegnern zu eigenem Vorteil genutzt. Der dänische König Waldemar II. hatte Holstein und Lübeck unter seine Kontrolle gebracht. Kaiser Friedrich II, der sich schließlich gegen Otto von Braunschweig durchsetzen kann, tritt den Dänen 1214 die eroberten Gebiete ab. Der Papst bestätigt dieses Lehen, um die kaiserliche Macht im Reich zu schwächen.

Aber Streitigkeiten um die Grafschaft Schwerin sind der Anfang vom Ende der Dänenherrschaft im Norden Deutschlands. Als sich 1221 Graf Heinrich von Schwerin auf einem Kreuzzug ins Heilige Land befindet, nutzt Waldemar II auch diese Situation, und setzt seinen Neffen Albrecht von Orlamünde zum Statthalter ein.

Vom Kreuzzug zurückgekehrt, greift Heinrich 1223 zu einem verzweifelten, aber damals nicht unbekanntem Mittel: während eines gemeinsamen Jagdaufenthaltes auf der Insel Lyö, an dem er hatte teilnehmen müssen, überfiel er den Dänenkönig in seinem Nachtlager und brachte ihn zusammen mit dessen Sohn – dem

jugen, ebenfalls schon zum König ausgerufenen Waldemar – nach Deutschland.

Zunächst setzt er beide auf der Burg Lenzen fest, dann wurden die Dänenkönige beim Grafen Vollrad in Dannenberg in Gefangenschaft gehalten.

Durch diese Gefangenschaft wurde Albrecht von Orlamünde Regent des dänischen Reiches. Als sich die Möglichkeit einer friedlichen Verständigung zerschlug, suchte man die Entscheidung mit Waffen. Der norddeutsche Adel rief Adolf IV. von Schauenburg, den rechtmäßigen Besitzer Holsteins, zur Hilfe.

Ende des Jahres 1224 finden wir Adolf und Graf Heinrich von Schwerin vor der Lauenburg, die sie jedoch nicht erobern konnten. Ihrem Vordringen nach Norden stellte sich Albrecht von Orlamünde entgegen. Bei Mölln (Fredeburg?), dem Kreuzungspunkt der wichtigsten Wege, kam es 1225 zur entscheidenden Schlacht. Graf Albrecht wurde geschlagen und gefangen genommen. Damit endete die Dänenherrschaft in deutschen Landen. Den gefangenen Statthalter lieferte Adolf IV. an den Grafen von Schwerin aus.

Da verzichtete Waldemar II. in zwei Verträgen vom 4. Juli 1224 und vom 17. November 1225 auf die eroberten Gebiete und erkaufte sich für 45.000 Mark reinen Silbers die Freiheit. Waldemar wurde am 21. Dezember 1225, sein Sohn Ostern 1226 freigelassen. Albrecht von Orlamünde blieb noch gefangen.

Nach der Freilassung seines Sohnes bat König Waldemar II den Papst, ihn von seinen eidlichen Verpflichtungen gegenüber Heinrich von Schwerin zu entbinden. Papst Honorius III versuchte, den Grafen von Schwerin

einzuschüchtern und auch den Kaiser zu überzeugen, dass der Dänenkönig seine Geiseln und auch sein Lösegeld zurückerhalten sollte.

Bald darauf fiel Waldemar – unterstützt von seinem Neffen Otto von Lüneburg – wieder in das deutsche Gebiet nördlich der Elbe ein. Er nahm Rendsburg ein und unterwarf die Dithmarscher.

Rasch wurde ein deutsches Bundeswehr aufgestellt, unter Führung des Grafen Adolf IV. und verstärkt durch Herzog Albrecht I. von Sachsen (dem Sohn Herzog Bernhard I.), dem sie ja eigentlich von Rechts wegen unterstellt waren. Letzterer erhielt dafür die Grafschaft Ratzeburg ohne die inzwischen abgetrennten Gebiete um Gadebusch, Wittenburg und Boizenburg.

Nach einer Periode von Verhandlungen und kriegerischen Verwicklungen – Waldemar II hatte auch Itzehoe und Segeberg belagert –

wurden die Dänen von den Truppen der norddeutschen Territorialherren unter Führung des Grafen Adolf IV am 22. Juli 1227 in der Schlacht bei Bornhöved entscheidend geschlagen.

Erst danach ergab sich die Lauenburg, bis dahin noch in dänischer Hand, wofür Albrecht von Orlamünde seine Freiheit erhielt. Dieser hat danach vermutlich in Dänemark gelebt, beschränkt auf die Güter, welche ihm Waldemar II auf der Insel Alsen verliehen hatte und starb am 18. Februar 1245.

Mit dieser Schlacht 1227 und dem Zurückdrängen des dänischen Einflusses endet die älteste Geschichte Lauenburgs. Durch Herzog Albrecht I. kam das Land Lauenburg, mit Sadelbande und Ratzeburg vereinigt, an die Askanier, die dort bis 1689 geherrscht haben.

*Dietmar Schorling*

## KiBiWo: Save the day

Auch in diesem Oktober findet wieder die alljährliche Kinderbibelwoche in Ratzeburg statt! Bitte vormerken: vom 7.10. bis 10.10.2019, in der ersten vollständigen Herbstferienwoche, freuen sich alle Ratzeburger Kirchengemeinden über Eure Teilnahme an der KiBiWo. Alles weitere in Kürze!

### FAMILIENNACHRICHTEN

#### Taufe

Klara Liselotte Neumann, *Ratzeburg*  
Mia Pawellek, *Ratzeburg*

#### Trauung

Marcel und Madeleine Schildt geb. Hasenkamp, *Bäk*

#### Beerdigung

Heinrich Mahnke (60 Jahre), *Bäk*



## Unsere frisch Konfirmierten vom 12. Mai 2019



Tristan Feistle | Constantin Henke | Ludwig Bockhop | Karl Martin Schmidt | Christian Kämper  
Klara Liselotte Neumann | Domprobst Gert-Axel Reuß

## Einladung zum Konfirmandenunterricht 2019 – 2021

Du möchtest im Ratzeburger Dom konfirmiert werden? Nach den Sommerferien startet wieder ein zweijähriger Kurs (bis zur Konfirmation im Mai 2021). Der Konfirmandenunterricht findet immer am Mittwochnachmittag statt. Die erste gemeinsame Stunde der Konfirmandenzeit wird sein

**am Mittwoch, dem 14. August, um 15 Uhr in der Domprobstei, Domhof 35.**

Über deine Anmeldung freuen wir uns sehr.

Gerne erzähle ich dir und deinen Eltern mehr über den Konfirmandenunterricht in der Domkirchengemeinde. Das Kirchenbüro ist am Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils vormittags zwischen 9.00 Uhr und 11.30 Uhr geöffnet. Nachmittagstermine bitte vereinbaren unter (Tel. 04541/3406 oder buero@ratzeburgerdom.de)

Ich freue mich auf dich und den neuen Kurs.

Gert-Axel Reuß, Domprobst

## Goldene und Diamantene Konfirmation 2019

Am Palmsonntag 2019 haben wir im Ratzeburger Dom das Fest der Goldenen und der Diamantenen Konfirmation gefeiert. Als „kleine Gemeinde“ hatten wir mehrere Jahrgänge zusammen eingeladen. Als Jugendlicher hat man zunächst auf die unteren Schulklassen herabgeblickt, um dann etwas später beim Dorffest oder beim Tanzen auf dem Saal zusammenzukommen.

Jetzt begegneten sich also die, die vor 60 Jahren und etwas mehr von Domprobst Schreiber eingeseget worden waren. Und die, die Domprobst Dr. Groß 10 Jahre später konfirmiert hat. Zusammen 17 Jubilare mit ihren Partnern.

Nach dem festlichen Gottesdienst im Dom kamen wir im Refektorium des Domklosters zu einem Mittagessen zusammen. Klaus Lankisch zeigte den „Konfirmierten“ unseren Dom, der vor 60 Jahren doch noch ganz anders aussah als heute. Mit einem Kaffeetrinken in „Hubertus am See“ klang ein schöner Tag mit vielen Erinnerungen und Gottes Segen für den Weg nach vorn aus.

Gert-Axel Reuß



## Orgelfahrt nach Mecklenburg

»Königin und Prinzessin«

**Samstag, 17. August 2019**

Beginn 09:30 Uhr im Paradies (Vorhalle des Ratzeburger Doms)

Herzlich laden wir zur diesjährigen Orgelfahrt ein. Sie findet am Samstag, 17. August statt und beginnt um 9:30 Uhr mit einem Konzert im Paradies des Ratzeburger Domes. Von dort aus fahren wir mit einem Bus zunächst in den Schweriner Dom, wo die von Friedrich Ladegast mit 84 Stimmen ausgestattete »Königin der Instrumente« zu finden ist. Ihr gegenüber befindet sich im Hohen Chor ein kleineres Instrument, die »Prinzessin«.

In der Thomaskapelle des Schweriner Domes – bei gutem Wetter vielleicht im Innenhof – erwartet uns ein Imbiss, bevor es weiter nach Schönberg geht. Dorthin werden wir von einer Gruppe aus der Schweriner Domgemeinde begleitet.

Auch die dritte Station bietet »Königin und Prinzessin«: die oben in der Schönberger Laurentiuskirche thronende alte Winzer-Orgel hat kürzlich Gesellschaft durch eine ursprünglich aus den Niederlanden stammende Orgel erhalten, die nun im Altarraum platziert ist. In jedem der drei Konzerte unserer Orgelfahrt spielen zwei Organisten, damit jeweils Königin und Prinzessin erklingen können. Unsere Ankunft in Ratzeburg wird gegen 16:30 Uhr sein.

*Ablauf:*

9.30 Uhr Ratzeburger Dom: Paradies (Vorhalle)  
Paradiesorgel und Orgelpositiv  
(Jan Ernst und Christian Skobowsky)

12.10 Uhr Dom zu Schwerin  
Ladegast-Orgel und Chororgel  
(Jan Ernst und Christian Skobowsky)

Imbiss

St. Laurentiuskirche Schönberg  
Winzer-Orgel und Chororgel  
(Christopf D. Minke und Christian Skobowsky)

Ankunft gegen 16:30 Uhr

*Kosten:*

ca. 30 Euro (im Bus zu entrichten)

*Reiseleitung und Anmeldung:*

Christian Skobowsky  
Dommusiken, Domhof 14, 23909 Ratzeburg  
organist@ratzeburgerdom.de



LADEGAST-ORGEL



WINZER-ORGEL



## Kinder, Kloster, Kräuter

Zu einem besonderen Nachmittag lädt unser Kindergottesdienst-Team am 25. August 2019 von 14 bis 17 Uhr in den Klosterinnenhof ein.

Zusammen mit Großeltern und Enkelkindern, mit Kindern und weisen, älteren Menschen, die auch nicht unbedingt miteinander verwandt sein müssen, wollen wir uns mit dem interessanten Thema *Kloster und Klosterleben* beschäftigen.

Wir freuen uns, dass der Stadtarchivar Christian Lopau zu Beginn des Nachmittags etwas erzählen wird über die Geschichte des Domklosters. Danach wollen wir erkunden, wie vielfältig das Wissen der Nonnen und Mönche auch das Leben von uns heutigen Menschen bereichern kann.

Gerade die klösterliche Selbstversorgung durch Anlegen von Gemüse- wie auch geschützten Kräutergärten innerhalb der Klostermauern, führte zur Kultivierung vieler ehemals exotischer Pflanzen in unserem Land.

Beschließen möchten wir unseren Klosternachmittag mit einem gemeinsamen, selbstgemachten Klosterkräuterimbiss.

Wir freuen auf einen Nachmittag rund um das Thema Domkloster mit Euch!

Für eine vernünftige Planung unsererseits bitten wir bis zum 12.08.2019 um eine verbindliche Anmeldung unter (04541) 80 82 84 bei Ulrike Hornhardt-Cordes vom KGR (auch AB).



## Rätselgarten

Welche Wörter haben sich auf den Gartenpfaden zum Thema unseres ersten Klosternachmittages und der Domkirchengemeinde versteckt? Findet es heraus!

Viel Freude beim Lösen wünscht Euch Ulrike

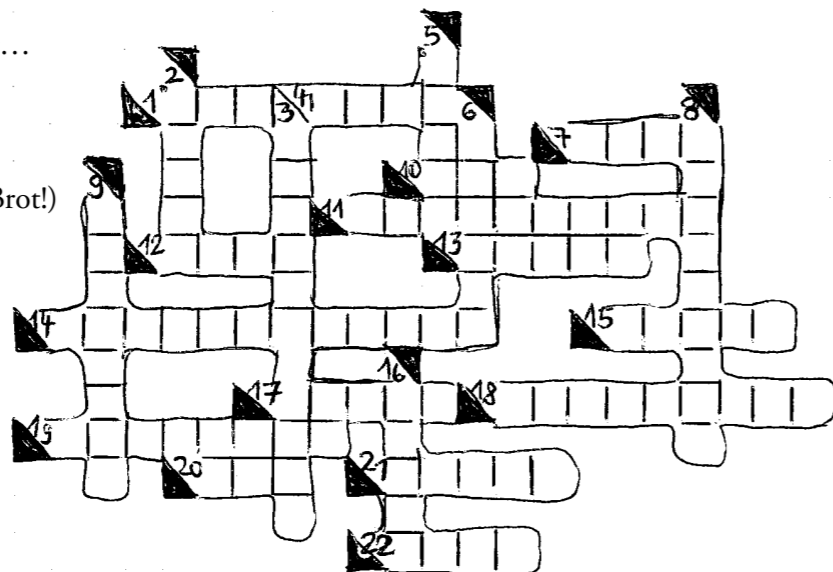
*Waagrecht:*

- 1 Touristen kommen zu uns oft per...
- 4 Samen zum Aussäen
- 7 Dorf, teils zum Dom gehörig
- 10 Unsere Gemeindekirche: Ratzeburger...
- 11 Gibt es in KRAUS und GLATT
- 12 Nachtgreifvogel
- 13 Klosterschwester
- 14 Grüne, dünne Röhrchen (lecker auf Brot!)
- 15 Unser Domorganist spielt die...
- 17 Name des Domprobstes
- 18 Unser Kinderchor
- 19 Mediterr. Gewürzkraut mit Nadeln
- 20 Brütet erfolgreich im Domturm
- 21 Raubtier auf unserem Kirchhof
- 22 Die Glocken hängen im...

*Senkrecht:*

- 2 Baum im Klosterinnenhof
- 3 Speisesaal des ehemaligen Klosters
- 5 Ratzeburg ist eine Kreis...
- 6 Klosterbruder
- 8 Überdachter Weg um den Klosterinnenhof
- 9 Umgibt unseren Dom
- 16 Erntet man als KOPF

Auflösung in der nächsten Ausgabe des Domboten



## Neun frisch gekürte Familienpatinnen freuen sich auf ihren ersten Einsatz



Pünktlich vor den Osterferien wurde im Kreis Herzogtum-Lauenburg die fünfte Ausbildung von Familienpatinnen erfolgreich abgeschlossen. Die neuen, hochmotivierten Patinnen qualifizierten sich in einer 42-stündigen Weiterbildung, die durch eine Referentin des Deutschen Kinderschutzbundes durchgeführt wurde.

„Das Besondere an diesem Weiterbildungsdurchgang waren die kulturelle und altersmäßige Zusammensetzung der Teilnehmerinnengruppe“, so Marion Behrens, Koordinatorin der Familienpatinnen im Nordkreis. Die jüngste Teilnehmerin (syrischer Herkunft) war 20 Jahre, die älteste 64 Jahre jung.“ Diese Vielfalt trug dazu bei, dass die Teilnehmerinnen sich mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen einbringen und viel voneinander lernen konnten. „Auch für die Vermittlung an Familien ist eine solche Gruppe von Ehrenamtlichen ein Vorteil“, so Behrens, „denn die Vielfältigkeit der Patinnen korrespondiert mit den unterschiedlichen Formen und Bedürfnissen von Familien, die Unterstützung benötigen.“

Die Teilnehmerinnen waren sich in vielem einig: sie hatten eine tolle Referentin, haben viele wertvolle Informationen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit mitgenommen, sind schnell als Gruppe zusammengewachsen und hatten unglaublich viel Spaß. Nun freuen sie sich auf ihren ersten Einsatz, um das Erlernte praktisch anwenden zu können.

## FamilienPaten

im Kreis Herzogtum Lauenburg

**Zur Info:**

Familienpatinnen sind engagierte Menschen, die Freude am Umgang mit Familien haben und bereit sind, einen Teil ihrer Zeit zur Verfügung zu stellen, um so diesen Familien Entlastung und Unterstützung zu bieten.

Familienpatinnen werden durch eine Fachkraft des Deutschen Kinderschutzbundes auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet und während ihrer ehrenamtlichen Arbeit begleitet und fortgebildet. Eine Familienpatenschaft ist eine

Begleitung auf Zeit, solange es von beiden Seiten gewünscht wird. Ziel des Projektes ist es, Familien mit Kindern im Alter von einem bis drei Jahren im Alltag begleitend zur Seite zu stehen. Das Kooperationsprojekt der Ev. Familienbildungsstätten Ratzeburg und Schwarzenbek wird über den Kreis Herzogtum Lauenburg aus Mitteln der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ gefördert.

Familien im Nordkreis des Herzogtums, die Interesse an einer Familienpatin haben, können sich bei Marion Behrens in der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg melden. Telefon: 04541/5262 oder E-Mail: ev.fbs.rz@t-online.de

EIN ANGEBOT DER EVANGELISCHEN FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE RATZEBURG:

## Interkulturelles Mutter-Kind-Café

Jeden Montag 15 – 17 Uhr | Familienbildungsstätte | Marienstraße 7

mit Deutschkurs

Unser interkulturelles Mutter-Kind-Café findet jeden Montag (außer in den Ferien) von 15.00 bis 17.00 Uhr statt. Von 16.00 bis 17.00 Uhr gibt es die Möglichkeit, Deutsch zu lernen oder die Deutschkenntnisse zu verbessern. Die Kinder werden betreut. Wenn Sie Fragen haben, unterstützen wir Sie gern. Alle Frauen und Kinder bis zur Einschulung sind ohne Anmeldung herzlich willkommen, auch wenn sie nicht am Deutschunterricht teilnehmen wollen.



Nähere Informationen zu den Angeboten unter [www.fbs-rz.de](http://www.fbs-rz.de). Anmeldung unter 04541/5262 oder [www.fbs-rz.de](http://www.fbs-rz.de). Das neue Jahresprogramm erscheint am 1.8.2019 und kann dann in der Familienbildungsstätte und bei vielen Institutionen und Geschäften in und um Ratzeburg abgeholt werden.



## Die DOMFÄHRE – So kamen die Bäker auf die Insel

Im letzten Jahr hat die Domkirchengemeinde zum Start des Kindergottesdienstes die alte Fährverbindung zwischen Bäk und der Domhalbinsel für einen Tag wieder aufleben lassen. Viele Gottesdienstbesucher nutzten die einmalige Gelegenheit. Martin Fischer hat für uns noch einmal ein paar geschichtliche Hintergründe zur „Domfähre“ herausgefunden.

**Ein Beitrag zur früheren Domfähre**  
zwischen Bäk und Römnitz und dem Domhof  
Ratzeburg

Die Gemeinden Bäk und Römnitz sowie der Domhof Ratzeburg gehörten zum Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz, waren aber kirchlich weitgehend Teil der Domkirche. Die wichtigste Verbindung zwischen diesen drei eigenständigen Gemeinden war der Fährbetrieb über den Domsee von einem Fähranleger auf der Domhalbinsel zu den Anlegestegen beziehungsweise Fähranlegern in Bäk und in Römnitz. Darüberhinaus gab es auch eine Schifffahrt ab den Fähranlegern bis nach Rothenhusen, Kalkhütte, Utrecht/Campow usw...

Aus einem Brief des Generalmajors von Oertzen vom 22. März 1915 zitiere ich nachfolgenden Hinweis auf die Domfähre:

„Eine große Beruhigung war es, von Herrn Staatsrat von Dewitz zu hören, dass dem jetzigen gänzlich unzuverlässigen, nur auf seinen eigenen Vorteil bedachten Pächter der Domfähre gekündigt ist.

Es wird die Bitte ausgesprochen, dass in dem Vertrag mit dem neuen Pächter festgesetzt wird,

- 1) dass der Pächter, ein nüchterner zuverlässiger Mann, im Fährhause wohnen muss.
- 2) dass derselbe ein Motorboot hat, welches Schutz gegen das Wetter gewährt und in erster Linie das ganze Jahr hindurch für die Anwohner da ist, nicht nur an Sonn- und Feiertagen für Ausflügler und Konzertbesucher des Kurhauses Bäk. Die Anwohner, die ihre ganzen Lebensbedürfnisse in Ratzeburg besorgen müssen, sind auf die Fähre angewiesen, und es kann wirklich nicht verlangt werden, dass ältere Personen in der schlechten Jahreszeit bei jedem Wetter im offenen kleinen gefahrvollen Ruderboot fahren sollen, wie es der jetzige Pächter fast den ganzen Winter über bei einzelnen oder zwei Personen verlangt hat.
- 3) dass er in erster Linie die Verbindung zwischen den beiden mecklenburgischen Ufern aufrecht zu erhalten hat und erst in zweiter Linie die Boote zu Spazierfahrten benutzen darf.“

Soweit diese Eingabe Herrn von Oertzens an das Großherzogliche Staatsministerium Neustrelitz.

Im Heft 10 der kleinen Hefte zur Stadtgeschichte – herausgegeben vom Archiv der Hansestadt Lübeck – hatte ich dann in der Geschichte der Lübecker Fahrgastschiffahrt „Leinen los an Trave und Wake-nitz“ von Jürgen Blunck einen interessanten, fünfseitigen Artikel über die Domfähre gefunden, den ich nachfolgend und teilweise wiedergeben möchte:

„Das Amt des Fährpächters und Fährmannes war jahrhundertlang erblich und wurde bis Anfang des 20. Jahrhunderts von der Familie Warncke wahrgenommen. Der letzte Fährmann dieses Namens hat sich nach 43 Dienstjahren zurückgezogen und das von ihm erstmals auf der Fähre eingesetzte Motorboot Emil Palmer übereignet, der bereits die Dampfschiffahrt auf dem Ratzeburger See betrieb. Palmer gab das Pächteramt schon nach einigen Jahren an Friedrich Wrigge ab, der ehemals Schiffszimmermann bei der Kaiserlichen Marine gewesen war. Dessen Neffe, der Deckoffizier Julius Behrendt aus Cuxhaven, stieg dann 1928 mit seiner Familie in den Betrieb ein und schloss am 4. Juni einen (inhaltlich unveränderten) Pachtvertrag ab. Danach waren jährlich 250 Mark Pacht abzuführen und dazu 2 % Umsatzsteuer. Für den Fahrpreis war eine Obergrenze von 40 Pfennig festgelegt (genehmigt wurden bis zum Pachtvertrag von 1951 jedoch nur 20 Pfennig), für Kinder die Hälfte, für einen Zentner Korn 50 Pfennig, für eine Leiche mit Träger eine Mark. Der Bürgermeister vom Domhof, der Domänenpächter (Römnitz), der Landgendarm, der Arzt und die Hebamme – später auch der Postbriefträger – fuhren frei, ja, sie hatten sogar auch außerhalb der Betriebszeit (im Sommer 6:00 bis 21:00 Uhr, im Winter 7:00 bis 19:00 Uhr) Anspruch auf Überfahrt. *Martin Fischer*



Die Domfähre Ratzeburg, Quelle: LN-ARCHIV

## Hör- und Kostproben aus dem Irak im LÄNDERSALON

### in der Familienbildungsstätte Ratzeburg

Mitte Februar öffnete die Familienbildungsstätte Ratzeburg ihren vierten "Ländersalon" und lud zum wiederholten Mal Gäste zu einer Hör- und Kostprobe ein. An diesem Abend ging die kulinarische und informative Reise in den Irak.

Durch den Salon führten dabei Hoda Aloka und ihr Sohn Amir Aloka, welche sich mit viel Engagement darauf vorbereitet hatten, ihr Herkunftsland und ihre jesidische Religion kulinarisch, optisch und akustisch zu präsentieren.

Bereits einen Tag vorher hatte Hoda Aloka einen Großteil der "kleinen Kostproben" in ihrer Küche in Ziethen liebevoll gekocht und gebacken. Diese erwiesen sich im Ergebnis als opulentes Mahl. Ein Mahl, das die Gäste immer wieder ins Schwärmen brachte und einen Eindruck davon vermittelte, wie der „Irak wohl schmeckt“. Neben mit Käse gefüllten Börek, Falafel, gefüllten Kartoffeln und irakischem Salat, gab es köstliches Briani als Hauptgericht. Nach diesem brauchten die knapp 40 Besucher und Besucherinnen eine kleine Pause, in welcher Hoda und Amir Aloka mit dem informativen Teil des Abends begannen. Neben Fotos und sehr persönlichen Geschichten über ihre Familie präsentierten sie eindrucksvolle Bilder ihrer Heimatstadt (vor und nachdem der sogenannte Islamische Staat dort sein Unwesen getrieben hat) genauso wie Fotos von jesidischen Festen und Orten im Irak.



An einigen Stellen entstanden lebhaftere Diskussionen und alle Fragen der Gäste wurden detailliert beantwortet. Die vielen Gesprächsrunden um und über den Irak und die besondere Lage der Jesiden zogen sich bis weit in den Abend. Dieser klang bei irakischem Tee und Kaffee (beide mit Kardamom gewürzt), Baklava und anderen Süßspeisen mit arabischer Musik als Untermauerung aus. Aus Sicht der Familienbildungsstätte Ratzeburg wurde der "Ländersalon Irak", so in jeder Hinsicht zu einem großen Erfolg.

## Ausflug der Freunde des Ratzeburger Domes e. V.

### nach Rostock und Bad Doberan am Donnerstag, 8. August

08.30 Uhr Start bei der Domprobstei  
11.00 Uhr Stadtführung Rostock  
13.00 Uhr Mittagessen am Neuen Markt  
15.00 Uhr Münsterführung Bad Doberan  
16.00 Uhr Kaffeetrinken  
im Café des Kornhauses  
17.00 Uhr Heimfahrt  
18.30 Uhr Ankunft in Ratzeburg

**Kosten:** 30 €  
(werden im Bus eingesammelt)

**Anmeldung:** verbindlich bis zum 1. Juli  
in der Domprobstei: (04541) 3406



# RATZEBURGER DOMMUSIKEN

**Pfingstsonntag, 8. Juni 2019 20:00 Uhr**  
**Pfingstkonzert**

Faboi Doppelrohrquartett  
mit Mitgliedern der Staatskapelle Berlin  
Christian Skobowsky (Orgel)  
Abendkasse (freie Platzwahl)  
12/erm. 7 Euro

**Pfingstsonntag, 9. Juni 2019 10:15 Uhr**  
**Musik im Gottesdienst**

Sabine Kaselow/Berlin (Oboe)  
Christian Skobowsky (Orgel)

**Samstag, 22. Juni 2019 18:00 Uhr**  
**Eröffnungskonzert des Orgelsommers**

Domorganist Christian Skobowsky  
Thomaskantorei Frankfurt a. M.  
Leitung: Tobias Koriath  
Abendkasse (freie Platzwahl)  
10/ erm. 6 Euro/Schüler frei

**Sonntag, 23. Juni 2019 10:15 Uhr**  
**Musik im Gottesdienst**

Ratzeburger Domchor  
Leitung: Christian Skobowsky

**Samstag, 29. Juni 2019 18:00 Uhr**  
**Orgelkonzert**

Anne Michael/Meldorfer Dom

**Dienstag, 2. Juli 2019 17:30 Uhr**  
**Abendliedersingen**

mit Sabine Reisener (voc)  
und Christian Skobowsky (Orgel)

**Samstag, 6. Juli 2019 18:00 Uhr**  
**Orgelkonzert**

Tänze und Toccaten  
Domorganist Christian Skobowsky

**Samstag, 6. Juli 2019 22:30 Uhr**  
**Nächtliche Dombegehung**

Choralschola St. Nicolai Mölln  
Leitung: Raphaël Arnault

**Samstag, 13. Juli 2019 18:00 Uhr**  
**Orgelkonzert**

Musik aus Notre Dame  
David Schollmeyer/Bremerhaven

**Samstag, 20. Juli 2019 18:00 Uhr**  
**Orgelkonzert**

Sebastian Freitag/Paderborn

**Sonntag, 21. Juli 2019 10:15 Uhr**  
**Bläsermusik im Gottesdienst**

Leitung: Günter Marstatt

**Samstag, 27. Juli 2019 18:00 Uhr**  
**Orgelkonzert**

Matthias Dreißig/Erfurt

**Samstag, 3. August 2019 21:00 Uhr**  
**Konzert im Kerzenschein**

»Das Hohelied«  
Trio ChoralConcert:  
Karl Scharnweber (Orgel)  
Thomas Klemm (Saxophon · Flöte)  
Wolfgang Schmiedt (Gitarre)  
Abendkasse (freie Platzwahl)  
11/erm. 7,50 Euro  
in Zusammenarbeit mit JAZZ IN Ratzeburg e.V.

**Dienstag, 6. August 2019 17:30 Uhr**  
**Abendliedersingen**

mit Sabine Reisener und Christian Skobowsky

**Samstag, 10. August 2019 18:00 Uhr**  
**Orgelkonzert**

Verwebungen aus der Alten und Neuen Welt  
Tobias Frank/München

**Samstag, 10. August 2019 22:00 Uhr**  
**Nächtliche Dombegehung**

Domprobst Gert-Axel Reuß  
Christian Skobowsky (Orgel)

**Sonntag, 11. August 2019 10:15 Uhr**  
**Bläsermusik im Gottesdienst**

Leitung: Ulrich Rebmann

**Samstag, 17. August 2019 18:00 Uhr**  
**Paradieskonzert 5**

An zwei Orgeln:  
Jan Ernst/Schwerin  
Christian Skobowsky  
Abendkasse (freie Platzwahl)  
8/erm. 5 Euro

**Samstag, 24. August 2019 18:00 Uhr**  
**»Der Seelenvogel«**

Eine Erzählung von Michal Snunit – musikalisch  
durch Gesang und Orgelmusik illustriert  
Sabine Reisener (Erzählerin)  
Ratzeburger Domfinken  
Christian Skobowsky (Orgelspieler)

**Samstag, 31. August 2019 18:00 Uhr**  
**Abschlusskonzert des Orgelsommers**

Tobias Göting/Oldenburg (Orgel)  
Kantorei St. Michaelis Hamburg  
Ratzeburger Domchor  
Abendkasse (freie Platzwahl)  
8/erm. 5 Euro

## Termine

**Seniorenkreis in der Domprobstei**  
Sommerpause

**Männerkreis in der Domprobstei**  
Freitag | 28. Juni | 19.30 Uhr  
Freitag | 30. August | 19.30 Uhr  
Freitag | 27. Sept. | 19.30 Uhr

**Bibelkreis**  
bei Uta Grohs, Am Rensemoor 3 (Tel. 8 40 99 76)  
Montag | 03. Juni | 19.30 Uhr  
Juli+August Sommerpause

**Liedertafel im Refektorium**  
Freitag | 21. Juni | 11.00 Uhr

**Domfinken** (dienstags 17 Uhr)

**Domchor** (mittwochs 19.30 Uhr) – nach vorheriger  
Anmeldung bei C. Skobowsky

Einsendeschluss für die redaktionellen Beiträge  
aus der Gemeinde: 19. Juli

## Kontakt

Evangelisch-Lutherische  
Domkirchengemeinde Ratzeburg  
www.ratzeburgerdom.de

Domprobst Gert-Axel Reuß  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 34 06  
buero@ratzeburgerdom.de

Domprobstei  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 34 06  
Fax (0 45 41) 68 53  
Yvonne Jurschek / Beatrix Halm  
buero@ratzeburgerdom.de  
Öffnungszeiten des Büros:  
di, do, fr 9.00-11.30 Uhr

Domküster  
Hartmut Koop  
Telefon (01 72) 88 72 678

Ratzeburger Dommusiken  
Domorganist Christian Skobowsky  
Domhof 14 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 80 36 48  
Fax (0 45 41) 85 75 31  
organist@ratzeburgerdom.de



Jugenddiakon der Region Lauenburg Nord-Ost  
Mark Heming, Diakon  
Schrangenstraße 3  
23909 Ratzeburg  
mobil: 0171 28 703 66  
E-Mail: mheming@kirche-ll.de  
www.evangelische-jugend-luebeck-lauenburg.de/region-nord-ost

Paramentenwerkstatt  
Kathrin Niemeyer  
Domhof 18 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 41 94  
paramentenwerkstatt@alsterdorf.de  
www.ratzeburger-paramentenwerkstatt.de

Pastoralkolleg  
Domhof 33 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 86 30-0  
Fax: (0 45 41) 86 30-20  
info@pastoralkolleg-rz.de  
www.pastoralkolleg-rz.de

Prediger- und Studienseminar  
Domhof 33 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 86 30-17  
Fax (0 45 41) 86 30-20  
info@predigerseminar-rz.de  
www.predigerseminar-rz.de

Verein der Freunde des Ratzeburger Domes e.V.  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg  
c/o Elke Schäfer · Telefon (0 45 41) 87 87 46  
EG-Schaefer@t-online.de  
IBAN: DE72 2305 2750 0000 1146 26  
BIC: NOLADE21RZB  
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

Verein zur Förderung der Ratzeburger Dommusiken e.V.  
c/o Susanne Meise · Große Kreuzstraße 6 · 23909 Ratzeburg  
organist@ratzeburgerdom.de  
IBAN: DE31 2305 2750 0000 1171 10  
BIC: NOLADE21RZB  
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

KONTO DER DOMKIRCHENGEMEINDE RATZEBURG

IBAN: DE42 2305 2750 0086 0504 73  
BIC: NOLADE21RZB  
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

IMPRESSUM

Der DOMBOTE erscheint fünfmal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Ev.-Luth. Domkirchengemeinde zu Ratzeburg verteilt und liegt in der Buchhandlung Weber aus. Allen Autoren und Fotografen danken wir für ihre Beiträge.

Herausgeber/Redaktion:  
Domkirchengemeinderat Ratzeburg  
Gestaltung: Renate Hagenkötter  
v.i.S.d.P.: Domprobst Gert-Axel Reuß  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg



# HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN UND DOMMUSIKEN

**Juni bis August 2019**

Christi Himmelfahrt <b>30. Mai</b>	10.30 Uhr 18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Bäker Gehölz   Mareike Hansen (Predigt) Chorkonzert im Dom: Phemios Kammerchor
Samstag <b>1. Juni</b>	18.00 Uhr	<i>Keine Wochenschlussandacht</i>
Sonntag Exaudi <b>2. Juni</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß <i>mit Kirchenkaffee</i>
Samstag <b>8. Juni</b>	20.00 Uhr (!)	Pfingst-Konzert: Faboi Doppelrohrquartett + Domorganist
Pfingstsonntag <b>9. Juni</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl Domprobst Gert-Axel Reuß <i>mit Kindergottesdienst</i>
Pfingstmontag <b>10. Juni</b>	10.15 Uhr	Campus-Gottesdienst am Seglerhafen des CVJM <i>bei Regen im Dom</i>
Samstag <b>15. Juni</b>	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht   Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag Trinitatis <b>16. Juni</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl   Rektorin Anne Gidion
Samstag <b>22. Juni</b>	18.00 Uhr	Eröffnung des Orgelsommers: Christian Skobowsky und Thomaskantorei Frankfurt (Main)
1. Sonntag nach Trinitatis <b>23. Juni</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst Direktor Dr. Kay-Ulrich Bronk, Ratzeburger Domchor
Samstag <b>29. Juni</b>	18.00 Uhr	Orgelkonzert: Anne Michael (Meldorfer Dom)
2. Sonntag nach Trinitatis <b>30. Juni</b>	10.15 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr	Gottesdienst   Pastor Dr. Friedrich Brandt Zelt-Gottesdienst am Dorfgemeinschaftshaus Bäk Domprobst Gert-Axel Reuß (Bäk fährt Rad) Festgottesdienst 800 Jahre Schönberg <i>in der Laurentius-Kirche Schönberg</i>
Samstag <b>6. Juli</b>	18.00 Uhr 22.30 Uhr	Orgelkonzert: Domorganist Christian Skobowsky Nächtliche Dombeguhung mit der Chorschola Mölln Domprobst Gert-Axel Reuß
3. Sonntag nach Trinitatis <b>7. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst Domprobst Gert-Axel Reuß <i>mit Kirchenkaffee</i>
Samstag <b>13. Juli</b>	18.00 Uhr	Orgelkonzert: David Schollmeyer (Bremerhaven)
4. Sonntag nach Trinitatis <b>14. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst Domprobst Gert-Axel Reuß <i>mit Kindergottesdienst</i>
Samstag <b>20. Juli</b>	18.00 Uhr	Orgelkonzert: Sebastian Freitag (Paderborn)
5. Sonntag nach Trinitatis <b>21. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Domprobst Gert-Axel Reuß   Posaunenchor, Ltg. Günther Marstatt
Samstag 27. Juli	18.00 Uhr	Orgelkonzert: Matthias Dreißig (Erfurt)
6. Sonntag nach Trinitatis <b>28. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag <b>3. August</b>	21.00 Uhr (!)	Konzert im Kerzenschein: Trio ChoralConcert
7. Sonntag nach Trinitatis <b>4. August</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst Domprobst Gert-Axel Reuß <i>mit Kirchenkaffee</i>
Samstag <b>10. August</b>	18.00 Uhr 22.00 Uhr	Orgelkonzert: Tobias Frank (München) Nächtliche Dombeguhung mit Orgelmusik Domprobst Gert-Axel Reuß   Christian Skobowsky
8. Sonntag nach Trinitatis <b>11. August</b>	10.00 Uhr 10.15 Uhr	Zelt-Gottesdienst zum Bürgerfest (Festzelt vor dem Rathaus) Gottesdienst im Dom   Domprobst Gert-Axel Reuß Posaunenchor, Ltg. Ulrich Rebmann   <i>mit Kindergottesdienst</i>
Mittwoch <b>14. August</b>	8.00 Uhr	Einschulungs-Gottesdienst
Samstag <b>17. August</b>	18.00 Uhr	Paradieskonzert: Jan Ernst und Christian Skobowsky an zwei Orgeln (zugleich Abschluss der Orgelfahrt)
9. Sonntag nach Trinitatis <b>18. August</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag <b>24. August</b>	18.00 Uhr	Konzert „Der Seelenvogel“: Ratzeburger Domfinken und Domorganist Christian Skobowsky
10. Sonntag nach Trinitatis <b>25. August</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst Pastor Hans Mader
Dienstag <b>27. August</b>	20.00 Uhr	Konzert des Schleswig-Holstein Musikfestivals: Calmus Ensemble
Samstag <b>31. August</b>	18.00 Uhr	Abschlusskonzert des Orgelsommers: Tobias Götting (Oldenburg), Kantorei St. Michaelis Hamburg + Ratzeburger Domchor
11. Sonntag nach Trinitatis <b>1. September</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst Rektorin Anne Gidion   <i>mit Kirchenkaffee</i>

Mittagsgebet mo – fr 12.15 Uhr